



Jahresbericht Tansania 2019

Im Mai 2019 machte Amnesty International erneut auf die Situation von LGBTI-Personen in Tansania aufmerksam. Im Oktober 2018 hatte ein Regierungsvertreter die Gründung einer Taskforce zum Auffinden von LGBTI-Personen angekündigt (siehe dazu [Jahresbericht 2018](#)). Gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen sind in Tansania sowohl gemäß der Verfassung als auch gemäß dem Strafgesetzbuch verboten. Zum Nachweis der vermeintlichen Homosexualität werden regelmäßig Anal-Untersuchungen durchgeführt - aus menschenrechtlicher Perspektive handelt es sich hierbei um eine grausame, inhumane und herabwürdigende Behandlung, in bestimmten Fällen sogar um Folter.

Am 22. August 2019 wurde der Journalist Joseph Gandye in Dar es Salaam festgenommen und inhaftiert. Er hatte zuvor für das Online-Format Watetezi TV über Gewalt, Folter und Misshandlung durch Polizeikräfte in der Region Iringa berichtet und dabei Betroffene zu Wort kommen lassen. Die Polizei hatte seine Berichterstattung als „aufreißerisch“, „erniedrigend“ und „diffamierend“ beurteilt. In einer [Stellungnahme vom 23. August 2019 bezeichnete Amnesty International](#) die Inhaftierung von Joseph Gandye als willkürliche Maßnahme, die einzig dem Zweck diene, ihn von der Aufdeckung von Menschenrechtsverletzungen abzuhalten. Joseph Gandye müsse sofort und bedingungslos freigelassen werden. Die alarmierenden Vorwürfe von Folter und anderen Misshandlungen in Polizeigewahrsam, die Joseph Gandye untersucht hatte, müssten unverzüglich, gründlich, unparteiisch und effektiv untersucht werden. Nach drei Tagen in Haft wurde Joseph Gandye gegen Kautionsfreilassung freigelassen. Ebenfalls im August 2019 wurde ein weiterer Journalist, Erick Kabendera, festgenommen und inhaftiert, auch für seine Freilassung [setzte sich Amnesty International ein](#). Er befand sich Ende 2019 immer noch in Haft.